

Vorschau

Die Erhaltung und Entwicklung der Streuobstwiesen ist eines der Leitprojekte des Biosphärenreservats. Das vorliegende Rahmenkonzept bietet einen systematischen Ansatz dazu. Die nächste Ausgabe wird dazu mehr berichten.

Kurznachrichten

Die neue Schlichtungsstelle Energie

Gelegentlich gibt es Streitigkeiten bei der Energieabrechnung. Jahresabrechnungen können aus vielen Gründen falsch sein. Wenn sich Kunde und Anbieter nicht einigen können, blieb früher nur der Weg zum Gericht. Seit dem **01.11.2011** gibt es eine unkomplizierte Möglichkeit bei der **Schlichtungsstelle Energie**.

Schlichtungsstelle Energie e.V.  
Friedrichstraße 133  
10117 Berlin

[www.schlichtungsstelle-energie.de](http://www.schlichtungsstelle-energie.de)

Was ist los im BIORES - Ausgewählte Veranstaltungen

Januar - März 2012	
12.01.12, 19:00	Vortrag: „Der Ginkgo - ein lebendes Fossil“ ist der Baum des Jahrtausends, Armin Hoch
19.01.12, 19:00	Vortrag: Naturlandschaften und Wildpflanzen Südschwedens, Armin Hoch
28.01.12, 09:00 - 17:00	Korb- und Stuhlflechten in der „Alten Dorfschule“ Hainrode; Anmeldung erforderlich!
04. - 05.02.12	Winterbiwak für Kinder „Feuer und Eis“, Anmeldung erforderlich!
08.02.12, 9:00	Ferienangebot: „Spurensuche im Schnee“
09.02.12, 19:00	Vortrag: „Erlebnis und Faszination der Mikrowelt in 3D“, Eberhard Raab, Anmeldung erforderlich!
18.02.12, 10:00 - 16:00	Filzen in der „Alten Dorfschule“ Hainrode; Anmeldung erforderlich!
23.02.12, 15:30	Vortrag: Kräuter des Südharzes
10.03.12, 09:00 - 17:00	Korb- und Stuhlflechten in der „Alten Dorfschule“ Hainrode; Anmeldung erforderlich!
10.03.12, 09:00 - 16:00	Tagesseminar: „Wind und Wetter“, Dorothea Süß, Anmeldung erforderlich!
11.03.12, 14:00	Sonntagswanderung: Frühling im Osten des Biosphärenreservates
17.03.12	Südharzer Markttag in Kelbra
16. - 18.03.12	„Ersatzquartiere für Fledermäuse - Rückblick und Perspektiven baulicher Maßnahmen“, Anmeldung erforderlich!

Januar - März 2012

Treffpunkt: Heimathaus Hainrode
Treffpunkt: BR-Verwaltung Roßla
Treffpunkt: Hainrode
Treffpunkt: „Alte Dorfschule“ Hainrode
Treffpunkt: Schloss Roßla
Treffpunkt: BR-Verwaltung Roßla
Treffpunkt: Hainrode
Treffpunkt: Generationenhaus, Sangerhausen Süd
Treffpunkt: Hainrode
Treffpunkt: „Alte Dorfschule“ Hainrode
Treffpunkt: Obersdorf (Stadt SGH), Hauptstr. am Abzweig nach Pölsfeld
Treffpunkt: Alte Brauerei
Treffpunkt: BR-Verwaltung Roßla und JH Kelbra in Sittendorf

Fröhliche Weihnachten

und ein gesundes Jahr 2012 wünschen Ihnen die Mitarbeiter des Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz.

Ansprechpartner in der Verwaltung des Biosphärenreservates

Leiter des Biosphärenreservates: <b>Dr. Holger Piegert</b> .....	[034651] 29889 20
Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus, Stellvertretende Leiterin: <b>Christiane Funkel</b> .....	[034651] 29889 16
Öffentlichkeitsarbeit: <b>Alexander Graf</b> .....	[034651] 29889 51
Ökologische Umweltbeobachtung, Arten- und Biotopschutz: <b>Harald Bock</b> .....	[034651] 29889 13
Innere Organisation, Haushalt, Ausstellungen: <b>Carla Böttcher</b> .....	[034651] 29889 14
IT-Einsatz, GIS-Betrieb, Flächenmanagement: <b>Egbert Freisinger</b> .....	[034651] 29889 19
Karstbibliothek: <b>Brigitte Masny</b> .....	[034651] 29889 12
Landesreferenzstelle für Fledermausschutz: <b>Bernd Ohlendorf</b> .....	[034651] 29889 22
Historische Kulturlandschaft, Öffentlichkeitsarbeit: <b>Uwe Kramer</b> .....	[034651] 29889 26
Tourismus und Umweltbildung: <b>Bettina Bauerschäfer</b> .....	[034651] 29889 15
Botanik, NATURA 2000-Gebiete (Offenland), Monitoring: <b>Armin Hoch</b> .....	[034651] 29889 21
Wald, Streuobst, Junior-Ranger-Programm: <b>Karin Rost</b> .....	[034651] 29889 56
Nachhaltige Regionalentwicklung, Regionalmarketing: <b>Ronald Henschel</b> .....	[034651] 29889 57
Landschaftspflege, Pflege NSG: <b>Michael Kriebel</b> .....	[034651] 29889 28



# KARSTKURIER

## KarstKurier



Liebe Bewohner und Gäste des Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz,  
Frau Christine Stadel stellt in dieser Ausgabe die Natur- und Landschaftsführer im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz vor:

Von November 2010 bis Mai 2011 wurden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule und der Verwaltung des Biosphärenreservates 22 Wanderführer ausgebildet. Naturkundliche Grundlagen, biologische Kenntnisse und Regionalgeschichte waren Inhalte unserer Ausbildung; die Zusammenhänge zwischen Mensch, Kultur und Landschaft wurden so deutlich. Auch Kulturgeschichte gehörte ins Programm, denn es gibt eine Reihe von Kirchen, Denkmälern und Gebäuden im Südharz, die eine interessante Vergangenheit haben.

Die Natur- und Landschaftsführer sind ein neuer Bestandteil für die Entwicklung des Tourismus im Biosphärenreservat. Wir wollen ergänzen, vernetzen und neue Wege gehen. Inzwischen wurden zwei Wanderungen vorbereitet:

1. Eine Wanderung zwischen Bergbaumuseum Wettelrode und Kunstteich, in der es um die Spuren des Bergbaus und der Bergleute über der Erde geht.
2. Eine Wanderung um Morungen, durch die Mooskammer zur alten Morungsburg, von der der Minnesänger Heinrich von Morungen stammte.

Diese Wanderung wird bereits seit Oktober angeboten und durchgeführt. Für das kommende Jahr ist sie in das Programm der Sonntagswanderungen für den 20.05.2012 aufgenommen worden. Privatleute und Gruppen können einen individuellen Termin mit uns vereinbaren; vorerst über die Verwaltung des Biosphärenreservates Tel.: [034651] 29889 0



## Den Wandel gestalten

Das Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz besteht seit dem 23.02.2009 nach Landesrecht. Die unverwechselbare Landschaft und der historisch gewachsene Kulturräum des Südharzes sind schützenswert; die wirtschaftlichen Bedingungen für Unternehmen und Bewohner ändern sich ständig. Die natürliche Umwelt wird besonders durch den Klimawandel und den Schwund der Artenvielfalt bedroht.

Die Aufgabe des Biosphärenreservats ist es, Mensch und Umwelt in einem Miteinander zusammenzuführen. Welchen Beitrag kann es dafür leisten? In einem Biosphärenreservat als künftige Modellregion der UNESCO sollen Netzwerke und Entwicklungen entstehen, die möglichst von vielen Akteuren getragen werden. In den letzten beiden Jahren hat die Verwaltung des Biosphärenreservats Ideen bei den Einwohnern, Institutionen und Unternehmen gesammelt. Das daraus entstandene Rahmenkonzept bündelt diese Ideen und kann so zur Entwicklung der Region beitragen.

Die feierliche Präsentation erfolgte am 10.10.2011 in Roßla. Dr. Hermann O. Aekens, Landwirtschafts- und Umweltminister Sachsen-Anhalts, begrüßte die Einrichtung des Biosphärenreservats und verwies auf den Rückhalt der Landespolitik zur Schaffung einer vitalen Region. Allgemeines Ziel - das Leitbild - des Biosphärenreservats, soll ein beispielhaftes Miteinander von Mensch und Natur sein. Die Region ist nachhaltig zu entwickeln, damit die Ressourcen der Landschaft und des Kulturrums entfaltet werden können.

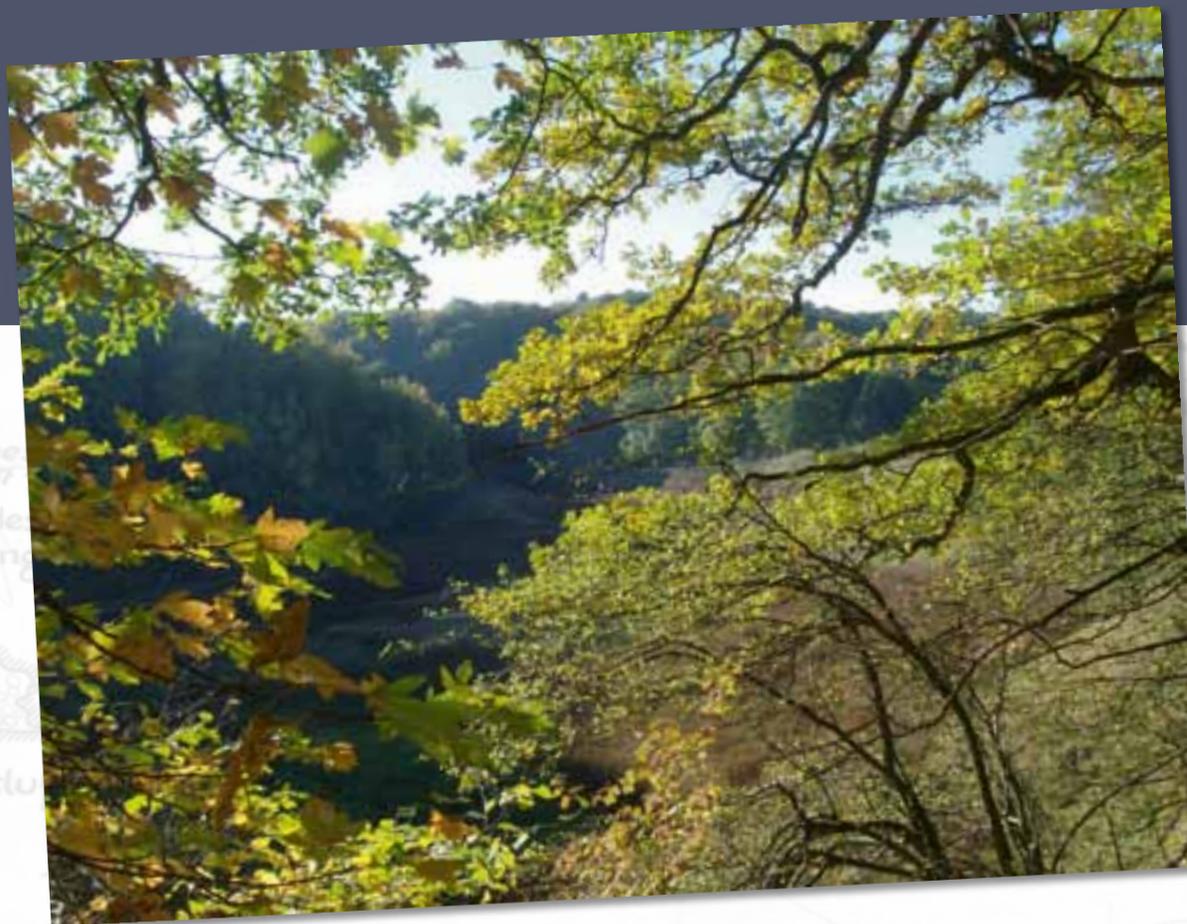
Dieses Ziel ist mit einer großen Anzahl von Handlungsfeldern und Projektideen unterlegt. Vier vorrangige Leitprojekte sind:

- Pflege der Streuobstwiesen
- Vernetzung und Kooperation im Klimaschutz
- Einrichtung von Tourismus- und Informationszentren
- Etablierung einer Wertschöpfungskette Holz

Die Umsetzung des Rahmenkonzeptes lebt von der Bereitschaft der Bewohner, Unternehmen und anderer Akteure, gemeinsame Verantwortung zu übernehmen. Vieles kann gelingen, die Grundlage ist nunmehr vorhanden.



Dieser Artikel ist in einer ausführlicheren Fassung auf der Internetseite des Biosphärenreservats nachlesbar. Das Rahmenkonzept steht in einer Lang- und Kurzfassung als PDF-Datei zur Verfügung: [www.bioreskarstsuedharz.de](http://www.bioreskarstsuedharz.de) Als Druckwerk kann das Rahmenkonzept in der Verwaltung des Biosphärenreservats eingesehen werden.



## „Herbst im Biosphärenreservat“- Die Gewinner des Fotowettbewerbs stehen fest!

Im letzten Karstkurier hatte das Biosphärenreservat seine Leser dazu aufgerufen, ihre Lieblingsplätze zur goldenen Jahreszeit zu zeigen. Viele sind dem Ruf gefolgt und haben uns ihr schönstes Bild geschickt. Das Lieblingsmotiv der meisten Fotografen war eindeutig der Bauerngraben, der auch zu Recht unser Gewinnerfoto (ver)ziert.

Die Wahl fiel nicht leicht und so manches Mal hätte die Jury gerne die Kategorie „Sonderpreis“ eingeführt. Wir möchten uns daher noch einmal bei allen Teilnehmern für ihre zahlreichen Einsendungen bedanken.

Gehört ihr Bild nicht zu den Gewinnern? Nicht verzagen! Auch im nächsten Jahr wird das Biosphärenreservat seinen Fotowettbewerb fortsetzen.



- 1. Platz** Angela Degenhardt  
„Ausblick in den Bauerngraben“
- 2. Platz** Andreas Wesner  
„Goldenes Herbstlaub mit Käfer“
- 3. Platz** Udo Dahle  
„Lichtung im Wald“



## Die Dohle - Vogel des Jahres 2012

Die Dohle (*Coloeus monedula*) ist die kleinste Vertreterin der Rabenvogel mit schwarzem Gefieder. Neben den Krähen und dem Kolkraben galt sie in früheren Zeiten als Unglücksbringerin. Ihre Lernfähigkeit und Intelligenz trug dazu bei, dass sie heute eher zu den „sympathischen“ Tierarten gehört. Wie alle Rabenvogel gehört sie zu den Singvögeln.

Dohlen sind sehr kontaktfreudig, brüten häufig in Kolonien und gehen gemeinsam auf Nahrungssuche. Aufmerksame Naturfreunde werden auf sie durch ihre markanten Laute, die hauptsächlich wie „kja“ und „schack“ klingen, aufmerksam. Manchmal ahmen sie auch Geräusche der modernen Zivilisation, wie beispielsweise Handyklingeltöne, nach. Gern leben sie auf hohen Gebäuden und speziell auf Kirchen innerhalb von Ortschaften, wo sie geeignete Nischen zum Brüten finden. Im Wald und in Parks nutzen sie beispielsweise auch Schwarzspechthöhlen für die Aufzucht ihrer 2 bis 8 Jungen.

Als Kulturfolger suchen die ehemaligen Steppenbewohner ihre Nahrung, wie Insekten, andere Kleintiere, Eier und Jungvögel, aber auch Samen, Getreide und menschlichen Abfall meist am Boden. An der Küste fressen sie überwiegend gestrandeten Fisch.

Sie leben monogam in lebenslangen Paaren und schließen sich gern zu Schwärmen zusammen, außerhalb der Brutzeit vergesellschaften sie sich oft auch mit Saatkrähen. Durch die wissenschaftliche Vogelberingung konnte der Nachweis erbracht werden, dass Dohlen in Einzelfällen bis zu 20 Jahre alt werden können.

Im Altkreis Sangerhausen existieren derzeit 2 Kolonien, die mit jeweils 8 bis 10 Brutpaaren auf den Kirchtürmen in Berga und in Roßla heimisch sind. Obwohl sehr anpassungsfähig, ist der Bestand der Dohle heute in manchen Regionen rückläufig. Durch Abriss und Sanierung alter Gebäude verschwinden vielerorts geeignete Brutmöglichkeiten und die Tiere wandern ab. In Sachsen-Anhalt wird sie, wie in einigen anderen Bundesländern, daher in der aktuellen Roten Liste als gefährdete Art aufgeführt. Der Naturschutzbund und der Landesbund für Vogelschutz haben das gewitzte Tier zum Vogel des Jahres 2012 gewählt.